



Das Mammut auf dem Gießener Kirchenplatz zog gestern hunderte Schaulustige an.

(Fotos: Glinke)

Durch die Geschichte reisen

„Urzeit in Gießen entdecken“ eröffnet / Bis 15. Juli in der Innenstadt

Gießen (sg). Die Ausstellung „Urzeit in Gießen entdecken“ ist gestern in der Innenstadt eröffnet worden. Bis zum 15. Juli können sich Besucher auf die Spuren längst vergangener Zeiten – solche, die noch kein Mensch erlebt hat – begeben.

Insgesamt rund 60 lebensgroße Modelle verschiedener Tiere aus der Urzeit, aber auch Frühmenschen, zeigen insgesamt 250 Millionen Jahre Erdgeschichte. Organisiert wird die Schau, die sich schon am ersten offiziellen sowie an den Aufbauarbeiten als Publikumsmagnet erwies, von der Gießener Marketing in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Hans-Peter Ziemek, Leiter des Instituts für Biologiedidaktik, nahm die Gäste der Eröffnungsführung mit seiner „Urzeit-Patrouille“ – Studierende, die während der Ausstellungsphase Führungen anbieten – mit auf eine fesselnde Reise durch die Zeit. Von den letzten Dinosauriern bis hin zur Eiszeit und den ersten Menschen.

Ziemek bat die Besucher, während der Eröffnungsrede ihren Blick schweifen zu lassen. „Das dort oben ist nicht mehr die Frankfurter Straße“, erklärte er, „das ist das Erdmittelalter“. Ein Ascheregen verdunkelte zurzeit den Himmel, es stehe eine Zeitenwende bevor. „Als Dino haben Sie es in diesen Tagen schwer“, scherzte Ziemek.

Neben den letzten Dinosauriern am Selterstor ist auf diesem auch ein zwölf Meter langes Urzeit-Krokodil zu sehen, das größte Krokodil, das es je auf der Erde gegeben hat.

Ziemek lud die Besucher ein, danach auf dem Selterweg im „dichten und heißen Dschungel“ abzutauchen und führte vom Selterstor bis zum Kirchenplatz anschaulich durch die verschiedenen Erdzeitalter. Dabei begegneten den Interessierten merkwürdige Wesen – vom primitiven ersten

Wal, dem Dorudon, der eigentlich gar kein Wal ist, bis hin zum 14 Meter langen Riesenhai, der derzeit die Wasserspiele in der Löwengasse gekapert hat. Das größte Landsäugetier hat mit dem Paraceratherium – einer optisch ulkigen Mischung aus Giraffe, Elch und Pony – Einzug im Theaterpark gehalten.

Das Lieblingstier Ziemeks ist jedoch die bekrallte „Urzeitkuh“ Chalicotherium, die eigens für die Gießener Ausstellung gebaut wurde und auch nach dieser in der Universitätsstadt verbleiben wird. Nicht ganz so schrecklich wie erwartet kommt das „Schreckenstier“ daher – ein frühzeit-

licher Elefant im Neuenweg. Ein gigantischer Riesenhirsch ist am Kugelbrunnen an der Mäusburg zu bestaunen – vier Meter breit ist allein das Geweih. Ein prächtiges Geweih eines Rothirsches wirkt im Vergleich nahezu mickrig.

■ **Eiszeit erobert den Kirchenplatz, hier kann man den Höhlenbär kraulen**

Die Eiszeit (Pleistozän) hat den Kirchenplatz erobert. Neben einem flauschigen Mammut vor dem Stadtkirchenturm kann hier auch ein Höhlenbär gekraut werden, Mammutknochen im Sand laden die Kinder zu einer Ausgrabung ein.

Im Anschluss wurde die Sonderausstellung zum Thema Frühmenschen im Wallenfels'schen Haus eröffnet, die Masterstudierende der Biologiedidaktik – federführend Julia Bäuml und Anne Spitzner – gestaltet haben. Neben frühmenschlichen Modellen und Schädelreplikaten punktet die Schau etwa mit frühmenschlichen Fußspuren, die durch die Ausstellung begleiten.

Führungen und Souvenirs

Die Sonderausstellung zur Entwicklung des Menschen im Wallenfels'schen Haus am Kirchenplatz hat dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Für Führungen an Wochenenden und Feiertagen stehen über 30 Guides zur Verfügung (12 und 15 Uhr ab Elefantenklo, Kosten: 3 Euro). Gruppenführungen können gesondert gebucht werden. Ringvorlesungen des Botanischen Gartens sowie die Justus' Kinderuni runden das Pro-

gramm ab. Für die Kleinen gibt es ein Sammelalbum für 80 Sticker. Das 5er-Tütchen kostet 60 Cent. Zudem gibt's Plüsch-Mammuts und Schlüsselanhänger. Für den „Mammut-Treff“ in der Tourist-Information an der Kongresshalle gelten während der Schau erweiterte Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags 10 bis 16 Uhr. Infos gibt's unter www.urzeit-entdecken.de.

■ **EINE BILDERGALERIE SEHEN SIE AUF WWW.MITTELHESSEN.DE**